



UDUMA

Medizinisch-technische Unterstützung für Ost- und Zentralafrika e.V.

gemeinnütziger Verein, VR 13506

Das UDUMA-Blutbankprojekt in Butembo

Seit dem Jahr 2000 leistet UDUMA e.V., Hilfe zur Selbsthilfe im Bereich der Transfusionsmedizin. Im Januar 2005 konnte in der 600.000-Einwohner-Stadt Butembo die erste Blutbank im Osten der Demokratischen Republik Kongo realisiert werden.

Dank der jahrelangen finanziellen Unterstützung durch die Bezirksstelle der Zahnärzte Siegen-Olpe-Wittgenstein, die Marburger Organisationen TTM und Terra Tech sowie viele kleine Privatspenden, konnte sich das Transfusionszentrum im Nord-Kivu, einer der strukturschwächsten Regionen Afrikas, gut entwickeln.

Im Frühjahr 2010 wurde die Blutbank in das „Programme National de la Transfusion Sanguine“, (PNTS) integriert. Das staatliche Programm hat den flächendeckenden Zugang zu umfassend getesteten und professionell gelagerten Blutkonserven zur Aufgabe und steht unter der Aufsicht des Entwicklungsprogramms der Vereinten Nationen UNDP. Es wird von der Provinzhauptstadt Goma aus von der Hämatologin Dr. Lylianne Bwiza geleitet und sieht für die Provinz Nord-Kivu Transfusionszentren in Goma, Rutshuru und Butembo vor.



Die Unterbringung der Blutbank in einem räumlich beengten Verwaltungsgebäude des Distriktarztes der Gesundheitszone Katwa, 8 km außerhalb der Stadt, war von vorn herein eine Zwischenlösung. Der ständig wachsende Bedarf an Spenderblut im Großraum Butembo macht den Umzug des Transfusionszentrums in ein eigenes größeres Gebäude notwendig.

Die Bereithaltung von Spenderblut wird in der Region immer wichtiger. Dafür ist einmal die steigende Zahl von Verkehrsunfällen verantwortlich sowie Blutverluste bei Geburten. Anämiefälle, bedingt durch Mangelernährung verursachen zudem einen erhöhten Bedarf.

UDUMA

Medizinisch-technische Unterstützung für Ost-und Zentralafrika e.V.

gemeinnütziger Verein, VR 13506



Das Spenderblut wird professionell getestet und aufbewahrt.

Der Vertrieb wird über mehrere Zweigstellen organisiert, die dafür Sorge tragen, dass unter Einhaltung der Kühlkette die Blutbeutel auch in entlegene Dörfer gelangen. Jede Blutkonserve muss auf HIV, Hepatitis B und C, Malaria und Syphilis getestet und anschließend bei 4° C gelagert werden.

Im Sommer 2012 reisten der UDUMA - Geschäftsführer Georg Roloff und der medizinische Leiter Dr. Thomas Wolff nach Goma, in die Hauptstadt der Nord-Kivu-Provinz, um Gespräche mit der Leiterin der staatlichen kongolesischen Transfusionsbehörde zu führen. Der Ausbau des Transfusionszentrums in Butembo wurde in zwei Phasen vereinbart.



Phase 1. Komplettierung der Blutbanktechnik

v.l.n.r.: Dr. Sylvain Yuma, Leiter der staatlichen Blutbankbehörde Kinshasa; Dr. Lylianne Bwiza, Leiterin der Provinzblutbankbehörde Nord Kivu – Goma; Kakule Masangavuka, technischer Leiter der Blutbank Katwa/ Butembo; Georg Roloff, Geschäftsführer UDUMA e.v. – Köln; Dr. Thomas Wolff, Vorstand UDUMA e.V.; Flavien Kapitula, Elektroingenieur.

Für den Zeitraum der geplanten Baumaßnahmen wurde der Umzug der Blutbank in ein geeignetes Mietobjekt beschlossen, das den aktuellen räumlichen Anforderungen entspricht.

UDUMA

Medizinisch-technische Unterstützung für Ost-und Zentralafrika e.V.

gemeinnütziger Verein, VR 13506



Phase 2. Neubau des Transfusionszentrums

Anlässlich unseres Besuchs beim Gesundheitsminister der Provinz Nord-Kivu erhielt UDUMA e.V. die Zusage für ein Baugrundstück in Butembo, auf dem das neue Transfusionszentrum entstehen soll. Ein geeignetes Gelände wurde der Koordinatorin Dr. Bwiza im August 2013 übergeben. Es befindet sich am Rand des Distrikt-Krankenhauses von Butembo.



Die Finanzierung eines so kostenintensiven Bauvorhabens ist für UDUMA e.V. eine Herausforderung. Damit diese entscheidende Phase realisiert werden kann, ist der Verein auf der Suche nach geeigneten Partnern.

Für umfassende Informationen zum UDUMA-Blutbankprojekt im Ostkongo, stehen wir Ihnen jederzeit gerne auch persönlich zur Verfügung.

Für den Vorstand UDUMA e.V.

Georg Roloff, Geschäftsführer
Prof. Dr. rer. nat. Brigitte Schmitz
Dr. med. dipl. chem. Thomas Wolff

Stand 17. Oktober 2014